

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Friedrich Schwartz, David Poltzenhagen und Georg Heinrich Conrad Hüttemann.

**Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David
Hüttemann, Georg Heinrich Conrad
London, 04.11.1749-20.01.1750**

5. November 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184885

Diensd. des hies Diakon u.
wurde bey Michaelis d. 1. d.
so einigem Pfelmeulenlai u.
baulich Ammendungen so sehr auf
unsern gegenwärtigen Umständen
spildten. In Löwenen wurden
wir unter folgenden Tagend -
Münster von einem Abseide.
Wir folgten demselben in unsern Reise
reichtes fest, und rebrachten uns
mit Lustung eines Kuchel und
dem neuen Festum und nach Abend
kamen wir gegen 10 Uhr in ~~der~~
Loben vor.

Am 5. d. Münster wir in der Nacht gegen
11 Uhr mitgefahren so kamen wir
gegen 12 Uhr in Wronigrode
an. Wir konnten von dem hgl.
Consistorial-Rath Hildebrand
sich lieblich mitgenommen und
dies vorkam da wir ungekommen
sind in der Freidigen - consistorial

gepulten rücken, da wir dem
mir und meinen von ihnen auf
dem Land in der Gesellschaft stehen
den Leseplan zu lesen Golegen
sich sollten. Und wir haben
gesehen, das das Pastor Breithaupt
dies sein Wille der gl: Mission,
Breithaupt was davon nicht
beist zu ihm gestanden, in wel-
chem er überaus liebt, um
leben und Tugend seines Gottes
der beifolgt über ihm mit
unentzogenen Tugenden und Tadel
und Litz und in Ostrichien über
ihm gestanden, so das das sein
seine Sprache constitution in
den dortigen climate nicht
gestanden ist aus Tadel.
wollt mit zu einer großen
fortwährender Dienste in dem Glau-
ben und Tugenden und den Leben
dieser Welt, das die besten unfriede,
unser regni reserhan.

Nachmittags später mit der Hl. Coespe-
rial. Nach nicht wenig zu der Hof-
gongflüßen Gongsflüß, von welcher
wir über mit gurdig mit ge-
nommen werden. Hier Gongsflüß
Grund: die wogende Sonn Gongs
Lieschen mit zu sein ist. Hier Apartment
kommen und Gongsflüß mit
nirgen Umstand der Mission
zu es Ländigen, kommt wir dem
mit Gongsflüß setzen in der un-
terstündigste Aufmerksam bey
der wogenden Hl. Gongsflüß
Gongsflüß Grund zu sein. Aber
werden wir bey der Tafel befallen,
bey welcher von allen mit
Hilf nicht Gongsflüß aufschlagend
materie gesendet wird. Nach
der Tafel Lieschen mit der Gongsflüß
Gongsflüß in dem Wagen mit einem
Logis beizugehen.

Nurpittberg's Hauptstadt mit der hgl. Katho-
rial. Kirche und Kloster zu der hgl.
grosen Kapelle, von welcher
wir über uns gütlich mitge-
nommen wurden. Von Hirschberg
genötigt die verjüngte Frau Grotte
lassen und zu erst in der Apartement
kommen und sprechen über uns
nützigen Unterricht der Mission
zu es zu dienen, wieweil wir denn
uns gelegentlich setzen in der un-
terstündigen Aufmerksamkeitz bey
der verjüngten hgl. Grotte hgl.
grosen Kapelle gehen zu stehen. Abends
wurden wir bey der Tafel besetzt,
bey welcher von allen mit
Kauf und Geld aufschlagend
materie gemacht wurde. Nach
der Tafel wurden uns die hgl. Kapelle
grosen Kapelle in dem Wagon und unser
Logis gezeigt.